



Buttikon

Schübelbach



Tuggen

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Postadresse Pfarramt

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen

ganz herzlich willkommen!

November 2016

Dienstag – ALLERHEILIGEN

Opfer: Pfarreiseelsorge

- 1. 10.00 Friedhofbesuch –
Gebet für unsere Verstorbenen
Einsegnung des
neuen Friedhofkreuzes
10.30 Festgottesdienst**



3. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
4. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Projekt Ecuasur

- 6. 10.30 Eucharistiefeier
Stm. Regina und
Erhard Ruoss-Betschart**



10. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
11. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

33. Sonntag im Jahreskreis Tag der Völker

Opfer: Elisabethenwerk

- 13. 10.30 Wortgottesfeier**



17. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
18. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

Samstag!!! Christkönig

Opfer: Universität Fribourg

- 19. 19.00 Eucharistiefeier**

24. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
25. Freitag
07.20 Schulgottesdienst





ERSTER ADVENTSSONNTAG

Opfer: Universität Fribourg

- 27. 10.30 Familiengottesdienst mit Eucharistie**
- Schutzengel-Gottesdienst für unsere Erstkommunionkinder**
- Jahresgedächtnis*
- Lina Schirmer-Knobel*
- Stm. Arena Flora und Parise Alba*

VORANZEIGE für Dezember 2016

ZWEITER ADVENTSSONNTAG

- 4. 10.30 Eucharistiefier**

MARIA ERWÄHLUNG

- 8. 10.30 Festgottesdienst**

Aus dem Pfarreileben

Kirchenopfer

September 2016

- 3. Beerdigung Erich Ziltener: Kloster St.Othmarsberg 901.65
- 4. St. Josef Kirche Buttikon 81.80
- 11. Schweizerische Flüchtlingshilfe 46.60
- 17. Bettagsopfer Seelsorgende und Pfarreien 60.50
- 20. Inländische Mission Bettagsopfer 330.60
- 25. Bruder-Klausen-Stiftung 105.55



Ein geglücktes Kompliment ist die charmante Vergrösserung einer kleinen Wahrheit.

Johannes Heesters

Unserer Toten gedenken

Zu sich ins EWIGE LEBEN hat Gott heimgerufen:

2015

Schirmer-Knobel Lina
30.05.1930 – 25.11.2015

2016

Hinder Franz Karl
14.01.1933 – 03.01.2016

Ruoss-Hegner Hans
06.07.1931 – 22.01.2016

Schnyder-Popovic Vukosava
17.09.1955 – 28.02.2016

Bruhin Adelbert
23.05.1940 – 29.02.2016

Schilling Manfred
01.01.1940 – 09.04.2016

D'Amario Angelo
01.08.1945 – 25.05.2016

Gerig Walter
26.02.1930 – 04.07.2016

Lustenberger-Bächtold Anna
02.06.1915 – 14.07.2016

Fegble-Landheer Elisa
19.05.1935 – 14.07.2016

Ruoss-Zancanaro Alois
07.10.1937 – 20.07.2016

Ziltener-Fässler Erich
08.08.1934 – 28.08.2016

Feurer-Bettiol Tosca
15.09.1958 – 08.09.2016

Friedhofbesuch und Gebet für unsere Verstorbenen



Gemäss der schönen Tradition treffen wir uns **am 1. November um 10.00 Uhr auf dem Friedhof** zum Gebet für unsere lieben Verstorbenen. Anschliessend um 10.30 Uhr sind alle eingeladen den Allerheiligen-Gottesdienst in der Pfarrkirche mitzufeiern.

Einsegnung vom neuen Friedhof-Kreuz



Zu **Allerheiligen** im Rahmen des Friedhofbesuches am **1.11.2016 um 10.00 Uhr** wird das neu erstellte **Friedhofkreuz** eingesegnet.

Der Kirchgemeinderat lädt alle ein die Freude über das von der Firma Lehmann Holzbau gefertigte Kreuz zu teilen und diese **Segnung** mitzufeiern.

Firmung 2017



Firmvorbereitung

Mittwoch, 02.11.2016
Firm-Gesprächsabend 1

Herzliche Einladung an alle Eltern, PatInnen und Firmlinge zum ersten Gesprächsabend über unser Firmbuch.

Wir treffen uns am **Mi, 2.11.16 um 19.30 Uhr im Magnusstübli**. In einer knappen Stunde möchten wir uns anhand der ersten Kapitel ein wenig «Warmlaufen» fürs ganze Firmjahr und speziell für die weiteren Lesestunden in unserem Firmbuch.

Mit Freude erwarten wir alle zu einem motivierenden und be-Geist-ernden Abend.

Das Vorbereitungsteam

Schutzengel-Gottesdienst für unsere Erstkommunionkinder

Am **ersten Advents-Sonntag vom 27. November um 10.30 Uhr** laden wir alle zum Familiengottesdienst ein. Es ist in unserer Pfarrei in Buttikon zu Tradition geworden, dass unsere Erstkommunionkinder während ihrer Vorbereitungszeit von einem «stillen» Pfarrei-Schutzengel begleitet werden.

Es freut uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen, diese **wunderbare Aufgabe als Pfarrei-Schutzengel für ein Erstkommunionkind** zu übernehmen. Im Gottesdienst wird der «Zufall» entscheiden, welches Kind von wem im Gebet und mit guten Gedanken bis zur Erstkommunion begleitet wird.



Pasta-Plausch

Zu einer alljährlich festen Veranstaltung in unserer Pfarrei hat sich der Pastaplausch entwickelt. Zur Unterstützung des Projektes **«ECUASUR»** in Ecuador sind Sie alle auch dieses Jahr wieder eingeladen.

Im **Gottesdienst vom Sonntag, 6.11.2016** um 10.30 Uhr – musikalisch umrahmt von der **Solojodlerin Sandra Dobler** aus Galgenen – werden wir uns aus erster Hand von Josina Vogt nach ihrem Kurzbesuch in Ecuador im Sommer 2016 über die neusten Projekte informieren lassen.

Im Anschluss an den Gottesdienst geniessen wir im **Magnusstübli** verschiedene **feine Pasta** und verbringen einen gemütlichen Nachmittag miteinander zugunsten einer «guten Sache».

Als besonderes Zückerchen erwartet uns eine **volkstümliche Stubetä**. Also unbedingt weitersagen und möglichst viele Interessierte gluschtig machen!

Schulgottesdienste

Jeden **Freitag-Morgen um 07.20 Uhr** feiern alle Primarschul-Kinder ihren Schulgottesdienst in unserer **Pfarrkirche**.

BUTTIKON

Die Kinder der 2. Klasse bis 6. Klasse bereiten abwechselnd die Feiern vor und gestalten sie aktiv und mit viel Freude mit.

In diesem Schuljahr «begegnen» wir in jedem Schulgottesdienst einer anderen **Heiligen Person** und lernen diese ein wenig besser kennen. Herzliche Einladung an alle die Schulgottesdienste zusammen mit den Kindern mitzufeiern.

Lichter-Umzug

**Freitag,
11. November 2016**



Wir freuen uns dieses Jahr wieder den Lichter-Umzug durchführen zu können.

Wir treffen uns alle um 17.45 Uhr auf dem Schulhausplatz Sonnenhügel. Nachdem die Lichter entfacht sind **marschieren** wir um **18.00 Uhr** los.

Bestimmt ein schönes Erlebnis für die Dorfgemeinschaft und die ganze Gegend.

Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung der Schulklassen Sonnenhügel, der Kindergartenklassen und dem Frauenverein für euer Mittragen.

Genau Informationen über den Ablauf entnehmen Sie bitte aus der Presse und den Plakaten.

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten im November

Freitag, 11. November: **Lichterumzug**
um 17.45 Uhr Treffpunkt auf dem Schulhausplatz Sunnehügel, Start 18.00 Uhr
Kontakt: Claudia Winet und Andrea Krieg

Sonntag, 20. November:
Adventsmärt – **Märtbeizli**
Kontakt: Vorstand

Mittwoch, 23. November: **Adventsbasteln**
14.00–16.30 Uhr im Magnusstübli
Kontaktfrau: Renate Oberholzer, 055 410 50 54

Andere Vereine in unserer Pfarrei

 **PRO
SENECTUTE** Buttikon

Mittagstisch



Donnerstag, 3. November
im Restaurant Rosengarten, 12.15 Uhr
Anmeldung bis spätestens Mittwochabend,
Tel. 055 440 93 73



Einladung

**Volkstümliche Stubetä
im Magnusstübli Buttikä**
(hinter der Kirche)

Sonntag 6. November 2016

ab 11.30 Uhr Pasta-Plausch zu Gunschä vo ecuasur.ch

Stubetä ab 13.30 Uhr...bis ???

Mir freued üüs riesig uf abwächsligsriichi, musikalische Uunderstützig
und ä gmuetlichä Numittag.

Jedä Musikant wird natürlä Verchöschigtet...also Datum reservierä!!!



Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Postadresse Pfarramt

Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach

Gottesdienstordnung

November 2016

1. Dienstag **ALLERHEILIGEN**

Opfer für FMG /
Schübelbach

09.00 Pfarreigottesdienst

**14.00 Totengedenkgottesdienst,
mit unserem Kirchenchor
anschliessend Gräberbesuch**



2. Mittwoch

ALLERSEELEN –

Gedächtnis aller Verstorbenen

Opfer für FMG/Schübelbach

19.00 Wortgottesdienst

**mit Kommunion
für unsere verstorbenen
Pfarreiangehörige**

4. Freitag

16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim

5. Samstag

19.00 Vorabendmesse

6. 32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für alle kath. Gymnasien
im Bistum Chur

09.00 Pfarreigottesdienst

7. Montag

09.00–11.00 Erziehungsberatung
durch Pro Juventute
im Pfarrsaal/Pfarrhaus

9. Mittwoch

19.00 Abendmesse

12. Samstag

19.00 Vorabendmesse

13. 33. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Konrad (Patronat)

Elisabethenopfer

09.00 Pfarreigottesdienst

16. Mittwoch

19.00 Abendmesse

18. Freitag

16.30 Heilige Messe im Altersheim

19. Samstag

19.00 Vorabendmesse

20. Christkönigssonntag

Opfer für Stipendienstiftung /
Dritter Bildungsweg des Bistum Chur

09.00 Pfarreigottesdienst

**mit Ministrantenaufnahme
mit unserem Kirchenchor**

23. Mittwoch

19.00 Abendmesse

26. Samstag – Beginn der Adventszeit

19.00 Vorabendmesse

27. ERSTER ADVENTSSONNTAG

Opfer für die
Universität/Fribourg

**09.00 Pfarreigottesdienst mit den
Erstkommunikationskindern 2017**



30. Mittwoch

19.00 Abendmesse

Dezember 2016

2. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim

3. Samstag
19.00 Vorabendmesse

4. ZWEITER
ADVENTSSONNTAG
Opfer für den Kirchenchor / Schübelbach
09.00 Pfarreigottesdienst
anschliessend
Kirchgemeindeversammlung
Weihnachtsmärt der FMG
im Mehrzweckraum /
Altersheim von 09.30–17.00 Uhr



Wir gedenken unseren Toten

Seit dem 1. November 2015 zu sich
ins EWIGE LEBEN heimgerufen hat Gott:

2015

Frieda Schnellmann-Bisig
7.4.1939 – 17.12.2015

2016

Hansruedi Diethelm-Ruoss
28.4.1952 – 30.1.2016

Helen Colleluori-Waldvogel
22.6.1942 – 20.4.2016

Albin Kägi-Walker
23.4.1960 – 10.6.2016

Edi Bruhin-Fässler
31.10.1936 – 19.6.2016

Richard Radamonti
18.3.1934 – 11.9.2016

Verena Loretz-Dürst
16.3.1929 – 23.9.2016

Stiftmessen im November 2016

6. Marie Ronner-Steinauer
27. Elisabeth Ruoss-Bütler
Otto Hasler-Bürgi

Opfer im September 2016

3./4.	Pfarreiliche Aufgaben / Nationentag	Fr. 85.10
10./11.	Aufgaben des Bistums Chur	Fr. 125.70
17.	Beerdigung R.Radamonti / Nationentag	Fr. 246.—
17./18.	Pfarreiliche Aufgaben	Fr. 144.85
24./25.	Médecins sans Frontières	Fr. 121.20



**Für jede Gabe gross und klein,
Gott vergelt's!**

Aktivitäten der FMG



Fraue Morge in Benken

Am Mittwoch, den 2. November 2016 von 8.45 bis 11.00 Uhr findet im Restaurant Rössli in Benken ein Vortrag statt mit dem Thema: Wenn Jammern süchtig macht. Referentin: Almut Schweikert, Sargans/Näfels.

Räbeliechtli-Umzug

Am Freitag, 4. November 2016 findet in Schübelbach der «Räbeliechtliumzug» statt. Gross und Klein treffen sich um 18.00 Uhr beim Schulhaus Dorf in Schübelbach mit ihren gebastelten Laternen oder geschnitzten Räbenlichtern und ziehen dann durch die Strassen des Dorfes. Am Schluss trifft der Umzug wieder beim Schulhaus ein, wo es Wienerli und Brot, Kuchen, Punsch und Glühwein für die Teilnehmer gibt, offeriert von der FMG Schübelbach. Freiwillige Spenden für die Unkosten nehmen wir gerne entgegen.

Käse-Fondueplausch

Am Donnerstag, den 17. November 2016 findet im stimmungsvollen Gewölbekeller des Pfarrhauses in Schübelbach ein Käse-Fondueplausch statt. Die Frauen der FMG treffen sich um 19.00 Uhr beim Pfarrsaal. Kosten: ca. Fr. 15.–. Anmeldungen bis 14. November bei Irene Rimoldi, Tel. 055 440 75 44 oder E-Mail: fam_rimoldi@hotmail.com

Voranzeige GV

Am Donnerstag, den 19. Januar 2017 findet die GV der FMG Schübelbach statt. Um 18.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, im Anschluss Nachessen und Generalversammlung im Restaurant Adler in Schübelbach.



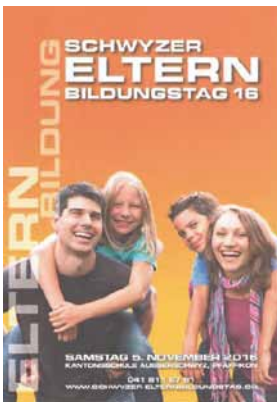
Pro Senectute

KANTON SCHWYZ

Im Monat **November** treffen wir uns am **Dienstag, 8. November 2016 um 11.30 Uhr im Restaurant Rössli/Schübelbach** zum gemeinsamen Mittagessen.

Anmeldungen bitte direkt bis am Dienstag-Morgen um 9.00 Uhr an Familie Lengacher, Tel. 055 440 46 66!

Auf eine tolle, hungrige Runde freut sich das Pro Senectute-Team Schübelbach



Anmeldung zum Schwyzer Elternbildungstag 2016 unter 041 811 67 81 Oder www.schwyz-elternbildungstag.ch

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Allerseelen, 2. November/19.00 Uhr



Wie jedes Jahr, wird unser Friedhof mit 250 brennenden Kerzli beleuchtet. Diese Lichter geben den BesucherInnen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit, auch mit den Verstorbenen, von denen wir uns für diese Welt verabschieden mussten. Und so erinnern wir uns an den Beitrag von so vielen, mit denen wir ein Stück Leben geniessen, durchstehen oder einfach gemeinsam gestalten durften. Dabei wechseln halt Wehmut, Stolz und Genugtuung in uns einander ab. Damit verbunden aber kann auch Heimat, Daheim und Vertrauen entstehen.

Aus den Texten von Allerseelen: So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Alle, die an mich glauben, werden auf ewig leben.

Aus den Texten von Allerseelen: So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Alle, die an mich glauben, werden auf ewig leben.

Einige Impressionen vom Erntedank



Ein grosses Dankeschön an allen Helfern, Beteiligten und Mitwirkenden.



DÄ CHLAUS CHUNT



Am **Sonntag 4. Dezember, 17.00 Uhr**,
chlopft er **i de Chälle** a.

Willsch au DU mit villnä andärä Chindä ihn begrües-
sä, dänn wird er Dich beschänkä mit Süessem!

Au über es Sprüchli würd er sich freue,
dä Abig wird sicher niemer bereuä!



Liebi Elterä

Wänn Ihr mit dä ganzä Familie, äm Chlaus und em
Einwohnerverein Schübelbach en schöne Abig wänd
verbringe, dänn müender kei Gäld verbiibringe,
eu nur bi  Optik Bruhin oder bim  in
Schübelbach amälde.

**Frühzeitige Anmeldung erwünscht,
da Plätze beschränkt.**

Anmeldung bis 1. Dezember 2016

Einwohnerverein Schübelbach

www.einwohnerverein-schuebelbach.ch

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00–16.00, Di 10.30–11.30 und 14.00–16.00,
Do 9.00–11.00 und 14.00–16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung im Monat November 2016

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

Fest Allerheiligen

Kirchenopfer: Für die Orgel

1. Dienstag **9.00 Eucharistiefeier**
Musikalische Mitwirkung von Sandra Diethelm, Gesang
(obere Lauistr. 2) und ihrem Cousin **Daniel Pfister, Orgel**

SM Beatrix Janser-Bamert
SM Karl und Hedwig Kühne-Jud
SM Emil Bamert-Hagspiel
SM Violetta Rüttimann-Scheidiger

14.00 Gedenkfeier für
unsere Verstorbenen in der Pfarrkirche,
mit anschliessendem Gräberbesuch
auf dem Friedhof

Mitwirkung der Bläsergruppe

2. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

32. Sonntag im Jahreskreis C

*Kirchenopfer: Für die kath. Gymnasien
im Bistum Chur*

5. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
*Erstes Jahresgedächtnis für
Martin Züger-Benz*
SM Familie Pfister-Hauri
6. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Benjamin und Rosina Huber-Diethelm



Nach dem Gottesdienst sind
Sie ganz herzlich ins Chilekafi
im PfarreiZentrum eingeladen

9. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

33. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Universität Fribourg

12. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**
13. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

16. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Christkönigssonntag

*Kirchenopfer: für Theologiestudierende
im Bistum Chur*

19. Samstag **17.30 Einschreibegottesdienst
zu Beginn des Firmweges**
(weitere Angaben s. nach Kollekten)
20. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Laurenz Ziltener-Rüegg
SM Johann Pfister-Fink
SM Hedwig und Heinrich Mäder-Ziltener

23. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

Erster Adventssonntag

*Kirchenopfer: Nahrungsmittelhilfe
für Kinder in Äthiopien*

26. Samstag **17.30 Familiengottesdienst
mit Samichlaus** Wortgottesdienst ohne
Kommunion (weiteres s. letzte Seite)
27. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Josy Mächler
SM Gertrud
und Hermann Pfister-Gemperli

30. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

**19.00 Uhr Adventsandacht der
Frauen- und Müttergemeinschaft**
weiteres unter spezielle Termine

Vorschau

Zweiter Adventssonntag
*Kirchenopfer: Aufgaben
der Bischofskonferenz*

3. Samstag **17.30 Eucharistiefeyer**
SM Frieda und Josef Bamert-Hämmerli
4. Sonntag **9.00 Eucharistiefeyer**

Opferempfehlungen

5./6.11. Für die kath. Gymnasien im Bistum Chur

Diese Schulen bieten Jugendlichen die Chance, sich vertieft mit christlicher Lebensgestaltung auseinandersetzen zu können. Der Erlös des Gymi-Opfers wird für Stipendien verwendet. Es hilft mit, dass junge Leute aus allen Volksschichten diese Gymnasien besuchen können.

12./13.11. Universität Fribourg

Die Universität Fribourg wurde 1889 als Hochschule für die Schweizer Katholiken gegründet, und die christliche Ausrichtung ist ihr auch jetzt noch wichtig. So ist in allen Fakultäten Ethik ein Schwerpunkt. Das Opfer für diese Universität wird jeweils in allen katholischen Pfarreien der Schweiz empfohlen.

19./20.11. Für Theologiestudierende im Bistum Chur

Die Kollekte wird zugunsten der Stipendien-Stiftung des Bistums Chur aufgenommen. Die Stiftung unterstützt Priesteramtskandidaten und angehende Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen des Bistums Chur und der Theologischen Hochschule Chur.

26./27.11. Nahrungsmittelhilfe für Kinder in Äthiopien

Äthiopien leidet unter den Folgen der schwers-ten Dürre seit 50 Jahren, verursacht durch das verheerend starke Klimaphänomen El Niño. Im vergangenen Sommer hat es fast gar nicht geregnet. Das Korn verdorrte auf den Feldern, Flüsse und Brunnen trockneten aus. Nun sind die Vorratsspeicher leer. Die Salesianer Don Boscos leisten Nahrungsmittelhilfe für Kinder und überbrücken so die kritische Zeit bis zur nächsten Ernte. Die Kinder erhalten in der Don-Bosco-Schule täglich eine lebenswichtige Mahlzeit.

Pfarrechronik

Durch die Taufe wurde in unserer Pfarrkirche aufgenommen:



Am 4. September: **Liv van Hemsbergen**, geboren am 26. November 2015, als Kind von Yvonne und Johannes van Hemsbergen-Böni, Schulstr. 8.

Am 18. September: **Sandro Züger**, geboren am 4. Juli 2016, als Kind von Karin und Beat Züger-Oberlin, Holeneich 1.

Glückwünsche

80 Jahre

Am 24. November *Joseph Bamert-Mäder*

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!



Anteil an der Trauer

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Laurenz Ziltener-Rüegg

30. September 1939 – 17. Oktober 2016

Spezielle Termine

November

3. **Donnerstag:** Seniorenmittag im PfarreiZentrum Gallus, **nur mit Anmeldung** anschliessend gemütliches Zusammensein
24. **Donnerstag:** Besuch im Altersheim zur Rose, Besammlung: 14.30 Gallusplatz
Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther
10. **Donnerstag:**
Racletteabend im Blindenhof
Wir laden alle Mitglieder zu einem feinen Raclette-Essen im Blindenhofstübli ein. Der Vorstand ist ab 18.30 Uhr bereit, die Gäste zu bewirten. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.

TUGGEN

30. Mittwoch:

Adventsandacht in der Pfarrkirche

Wieder ist ein Jahr vorbei, es duftet nach Zimt, Orangen und Tannennadeln und überall funkeln die Lichter der Weihnachtsbeleuchtungen. Der Vorstand der Frauen- und Müttergemeinschaft lädt seine Mitglieder zur Adventsfeier ein. Wir treffen uns um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Im Pfarreizentrum Gallus verbringen wir einen besinnlichen und gemütlichen Abend. Das Geheimnis der «stillen Freundin» wird ebenfalls an diesem Abend aufgelöst.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

Kollekten und Spenden

3./4.9.	Aufgaben des Bistums	116.50
10./11.9.	Caritasaktion der Blinden	101.—
17./18.9.	Für Seelsorger und Pfarreien In Notlagen	708.50
24./25.9.	Bruder-Klausenstiftung	
10.9.	Für die Orgel Beerdigung H. Bamert-Steinegger	399.50

Das Fastenopfer hat gemeldet, dass bis 30. Juni 2016 mit den Kirchenopfern und direkten Zahlungen Fr. 7840.– einbezahlt worden sind.

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.



Gottesdienst vom Samstag, 19. November, 17.30 Uhr unter Mitgestaltung der Firmlinge

In dieser Gottesdienstfeier erklären sich die Firmlinge bereit, sich auf den Firmweg einzulassen. Das Gebet der Pfarngemeinde begleite und stärke die jungen Menschen auf ihrem Vorbereitungsweg und in ihrer Entscheidung. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

**am Samstag, 3. Dezember 2016,
18.30 Uhr**

nach der Vorabendmesse

**im PfarreiZentrum Gallus,
Pfarreisaal, Tuggen**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Tuggen
4. Genehmigung des Budgets 2017 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Tuggen
5. Genehmigung der Abrechnung für den Bau des PfarreiZentrums Gallus
6. Genehmigung der Abrechnung der Restaurierung der Kaplanei St. Katharina
7. Genehmigung Abrechnung des Baus des Trottoirs an der Buchbergstrasse
8. Wahlen
Präsident und zwei Mitglieder des Kirchenrates
9. Verschiedenes

Tuggen, im Oktober 2016

Im Namen des Kirchenrates:

Der Kirchenratspräsident
Dr. med. Jürg F. Wyrsch

Die Kirchenratsschreiberin
Karin Ulrich-Hess

TUGGEN

Chlaus-Einzug in Tuggen am 26. November 2016



Der Treff junger Frauen (TjF) organisiert auch dieses Jahr einen Chlauseinzug in Tuggen.

Am Samstag 26. November 2016 um 17.30 Uhr hält der Samichlaus Einzug in der Pfarrkirche in Tuggen. Während dem Wortgottesdienst, erzählt der Samichlaus eine Geschichte und zieht danach mit den Schmutzlis, begleitet von Fackelträgern und den Einschellern, von der Kirche zum Schulhaus Eneida. Die Kinder dürfen mit ihrem Laternli mitlaufen. Anschliessend nimmt sich der Samichlaus Zeit für die Kinder und alle sind zu einem warmen Punsch eingeladen.



Dä Samichlaus geht vo Huus zu Huus



Der Samichlaus wird die Kinder auch dieses Jahr wieder zu Hause besuchen.

Die Daten sind: **3. und 6. Dezember 2016**. Nach Absprache mit **Marlen Stocker** kann Ort und Zeit abgemacht werden. Die Kosten belaufen sich für Mitglieder Fr. 20.– pro Familie (Nichtmitglieder Fr. 25.–).

Anmeldung sind bis am **21. November 2016** per Mail f.a.stocker@gmx.ch oder unter Tel. **055 460 36 66** möglich. Anzahl Besuche ist begrenzt.

Die Chlaussäcke sind selber zu organisieren und der Spickzettel ist schriftlich vorher abzugeben oder zu mailen.

Dä Samichlaus isch im Fahreneggli



Am **Sonntag 4. Dezember 2016** (bei jeder Witterung) ist der Samichlaus mit den Schmutzlis im Fahreneggli.

Von **12.30 bis 16.00 Uhr** werden wir mit Punsch und diversen Leckereien verwöhnt.

Dieser Anlass ist bereits ausgebucht!



Ich konnte mich
in keinem Alter begnügen,
in einer Ecke am Kamin
zu sitzen
und einfach zuzuschauen.
Das Leben ist dazu da,
gelebt zu werden.

Die Gemeinschaft der Heiligen



Allerheiligen ist ein Fest, das nicht unbemerkt vorübergeht, denn es berührt auf die eine oder andere Art und Weise die Erinnerungen und Gefühle von so vielen. Gleichzeitig berührt es die «Dinge des Glaubens» oder anders gesagt «das Geheimnis des Glaubens», denn es lässt in uns die Frage nach dem Jenseits neu aufbrechen. Auf jeden Fall verbindet es uns mit denen, die bereits in diesem Jenseits sind, umso mehr, als es zwischen ihnen und uns eine Gemeinschaft gibt, die sogenannte Gemeinschaft der Heiligen.

Aufgrund des unerwarteten Heimgangs eines lieben Verwandten bin ich persönlich einmal mehr mit der Erfahrung des Todes konfrontiert worden, das heißt, mit der Erfahrung, dieses vertraute Gesicht nicht mehr sehen, diese vertraute Stimme nicht mehr hören und diese vertrauten Hände nicht mehr berühren zu können.

Trotzdem verstärkt diese Erfahrung in meinem Leben meine Überzeugung, dass die Gemeinschaft der Heiligen nicht nur ein schönes abstraktes und gut definiertes Konzept, sondern vor allem eine Glaubenserfahrung ist.

In der Tat verändert sich unser Glaube an das Jenseits in solchen Situationen. Die Erfahrung der physischen Abwesenheit einer Person wird zur Erfahrung einer unsichtbaren Beziehung. Diese Erfahrung dringt in unser Innerstes. Der abgründige Abschiedsschmerz wandelt sich im langen Prozess der Trauerarbeit zu einem neuen Gefühl, zum Gefühl der Verbundenheit über den Tod hinaus.

Auch unsere Angehörigen gehören zu den Heiligen, die bei Gott leben, weil sie trotz ihrer Schwächen versucht haben, an ihn zu glauben und das Gute zu tun. Sie leben bei Gott. So bleiben sie für uns präsent. Diese Verbindung, die uns weiterhin zusammenhält, erneuert unser Leben und stärkt es.

Die Gemeinschaft der Heiligen ist keine Illusion, sie ist eine Realität, die sich in der Tiefe des Herzens ausdrückt. «Selig die Traurigen, denn sie werden getröstet werden.»

+ Denis Theurillat
Weihbischof Bistum Basel

So leben, wie wir sterben möchten

«Nehmt euch in acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euch nicht verwirren und dass der Gerichtstag (am Ende der Zeiten) euch nicht plötzlich überrascht. Wachtet und betet allezeit, damit ihr dann vor den Menschensohn hintreten könnt» (Lukas 21, 34–36).

Ähnliche Ermahnungen, wie der Evangelist sie hier Jesus in den Mund legt, finden sich bereits im Markusevangelium, das Lukas als Vorlage diente. An wen sie ursprünglich gerichtet waren, lässt sich nicht mehr feststellen. Hingegen geben sie Aufschluss über bestimmte Missstände in den frühen Christengemeinden.

Offensichtlich sah Lukas sich genötigt, ein paar Saufbolde zur Ordnung zu rufen und diesseits-besessene Glaubensbrüder und -schwestern daran zu erinnern, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern auch vom Wort aus Gottes Mund. Andere neutestamentliche Verfasser wiederum kämpfen in ihren Schriften an gegen die auch unter Jesugläubigen verbreitete Hurerei, gegen Feindseligkeit, Missgunst und gegenseitige Übervorteilung, gegen lauter Dinge also, die unser Leben vergiften.

Wenn Jesus die Menschen ermahnt, «wachsam» zu sein, möchte er sie vor einem sinnleeren Dasein bewahren. Mit seiner Warnung vor einem oberflächlichen Lebensstil steht er im damaligen Judentum keineswegs allein da. Von einem gewissen Rabbi Eliezer, der im ersten Jahrhundert lebte, wird berichtet, dass er die Menschen dazu aufgerufen habe, sich einen Tag vor ihrem Tod zu bekehren. «Da

fragten seine Schüler Rabbi Eliezer: Weiss denn der Mensch, an welchem Tag er sterben wird? Er antwortete ihnen: Umso mehr soll er heute Busse tun, falls er morgen stirbt. Und so befindet er sich sein ganzes Leben in Busse.»

Busse? Im Neuen Testament steht dafür *metanoia*, was wörtlich übersetzt Umdenken oder Gesinnungswandel bedeutet.

Zu keiner Zeit hat es an fanatischen Gottesstreitern gefehlt, welche die Menschen mit fürchterlichen Strafandrohungen zu einem halbwegs christlichen Lebenswandel zu motivieren versuchten – zumeist mit mässigem Erfolg. Im Lukasevangelium sagt Jesus bloss:

«Wachtet und betet!» Das heisst im Grunde nichts anderes, als dass unser Dasein dann gelingt, wenn wir versuchen, so zu leben wie wir einst sterben möchten, nämlich versöhnt mit uns selbst, mit unseren Mitmenschen und mit Gott.

Josef Imbach – www.kath.ch

Gang über den Friedhof im Kloster Au bei Einsiedeln





«Das ist aber schön, dass du kommst», begrüsst Sepp den Onkel an der Tür. «Mama sagte erst gestern, du fehltest uns gerade noch.»



Sprichwörter stehen auf dem Lehrplan in der dritten Klasse. «Wer kann mir erklären, was mit dem Spruch "Ehrlich währt am längsten" gemeint ist?», will der Lehrer wissen. Sabine meldet sich: «Wenn ich zum Beispiel meine Hausaufgaben abschreibe, dauert es vielleicht 30 Minuten – wenn ich sie aber selber mache, mindestens zwei Stunden!»



Im letzten Moment schafft es die Fliege, sich aus dem Spinnennetz zu winden. «Morgen erwische ich dich!», ruft ihr die Spinne wütend hinterher. Da ruft die Fliege schadenfroh: «Ich bin eine Eintagsfliege!»

In der Sonntagsschule fragt der Pfarrer die Kinder: «Was müsst ihr tun, damit euch die Sünden überhaupt vergeben werden?» Meldet sich ein Schüler: «Wir müssen erst sündigen!»



Herr Meier wurde operiert und liegt wieder auf seinem Zimmer. «Geschafft!», sagt er erleichtert zu seinem Bettnachbarn. «Freuen Sie sich nicht zu früh», sagt der. «Mich mussten sie ein zweites Mal aufschneiden, weil der Arzt eine Pinzette in meinem Bauch vergessen hatte.» In diesem Moment kommt die Krankenschwester herein und fragt: «Hat jemand die Brille vom Doktor gesehen?»



Seufzt die Gattin beim Nachtessen: «Liebster, wir müssen unbedingt ein neues Bankkonto eröffnen.» «Warum denn?», will er wissen. «Weil auf dem alten kein Geld mehr ist.»



Es klatscht vernehmlich, als dem Ehegatten die Zeitung ins Gesicht fliegt. «Was soll das denn?», empört er sich. «Auf dem Zettel hier», ruft die Gattin, «steht der Name Laurie Sue!» «Aber Schatz, das war doch der Name des Pferdes, auf das ich beim letzten Rennen gewettet hatte!» «Na gut, ich lass' das durchgehen.» Eine Woche später: Klatsch! «Was ist denn nun schon wieder?», klagt der Gatte. «Dein Pferd hat angerufen.»



«Wie kann man an einem einzigen Tag nur so viel falsch machen?» «Wenn man früh genug aufsteht, Chef.»



Erika kommt vom Supermarkt zurück und berichtet ihrem Mann empört: «Stell dir vor, eine Verkäuferin hat mich vor allen Leuten Tratschweib genannt!» «Dann geh doch nicht dahin, wo dich alle kennen!»